



ERINNERN UND EINMISCHEN ZEHN JAHRE GRÖSCHLERHAUS

Donnerstag, 08.08.2024, 19 Uhr, GröschlerHaus

**„Die achte Stimme“ – ein Krimi aus dem Jahr 1930 über die Erzeugung von Judenhass.
Lesung von Mirko Schädel**

„Die achte Stimme“ von Franz Elmauer (1930) wurde 1935 von den Nationalsozialisten verboten. Der Literaturwissenschaftler Mirko Schädel (Krimimuseum Jever) hat das kulturgeschichtlich wichtige Werk jüngst in seiner Reihe „Krimimuseum Publisher“ (Bd. 23) neu aufgelegt.

Schädel: „Geradezu prophetisch werden uns die Manipulationsmechanismen der frühen Nazis vor Augen geführt. Und wer, bitte schön, bemerkt nicht die Parallelität der Ereignisse des Romans mit unserer Gegenwart.“

Samstag, 17.08.2024, 17 Uhr, LOK Jever, 26441 Jever, Moorweg 2

**„The Zone of Interest“ – oscarprämierter Film über die Familie von Rudolf Höß,
Kommandant des Vernichtungslagers Auschwitz**

Hedwig Höß (Sandra Hüller) heißt ihre Mutter willkommen. Es ist deren erster Besuch in der stuckverzierten Villa. Die Sonne scheint, der Garten ist gepflegt, die Blumen blühen, der Hund lässt sich von seiner Nase durch das Grün treiben, Gemüse und Kräuter gedeihen, die Kinder planschen im Wasser. Unmittelbar hinter der Grundstücksmauer beginnt die Hölle auf Erden, deren Kommandant Ehemann Rudolf ist.

In Kooperation mit den Kinofreunden Friesland e.V. Kein freier Eintritt.

Donnerstag, 22.08.2024, 19 Uhr, GröschlerHaus

Inner Circle – Outer Circle / Film & Gespräch (Film, 45 min., 2024)

Von Rassismus betroffene Menschen aus Wilhelmshaven und Oldenburg berichten in einem Film (45 min., 2024) aus ihrem Leben und stehen im Anschluss zum Gespräch zur Verfügung.

Konzept: Wilma Nyari. Gefördert von der Bundeszentrale für Politische Bildung. In Kooperation mit Dekoniales Netzwerk Nordwest (Dekol).

Donnerstag, 29.08.2024 , 19 Uhr, GröschlerHaus

Extremismus der Mitte – der Aufstieg der NSDAP in Jever bis zur Machtübernahme 1933 und das Bürgertum

Powerpoint-Vortrag von Hartmut Peters über den steilen Aufstieg der NSDAP in Jever, der wesentlich von den bürgerlichen Eliten der Stadt getragen wurde.

Donnerstag, 05.09.2024 , 19 Uhr, GröschlerHaus

Die Erinnerungsorte an die Opfer des NS-Regimes in Friesland

Vortrag von Prof. Dr. Antje Sander über die Erinnerungsorte in Friesland und das leitende Konzept. In Kooperation mit dem Schlossmuseum Jever und der Initiative Erinnerungsorte Friesland.

Sonntag, 08.09.2024 / Tag des offenen Denkmals, 11 Uhr, GröschlerHaus

Die Synagoge von Jever und ihre virtuelle Rekonstruktion, GröschlerHaus

Führung zu den erhaltenen Artefakten der 1938 zerstörten Synagoge und „Besichtigung“ der virtuellen Rekonstruktion

Sonntag, 08.09.2024 / Tag des offenen Denkmals, 15 Uhr, 26441 Jever, Hohewarf 8

Führung über den Jüdischen Friedhof von Jever

Die 221 erhaltenen Grabstätten des 1779 angelegten Friedhofs sind das wertvollste Zeugnis der jüdischen Geschichte von Jever, sie gleichen einem steinernen Buch der Erinnerung.

Donnerstag, 12.9.2024, 19 Uhr, Rathaussaal, 26441 Jever, Am Kirchplatz 11

Der Aufstieg der Rechtsextremisten in Deutschland damals und heute - und was man dagegen tun kann

Vortrag von Prof. Dr. Hajo Funke (FU Berlin), mit Diskussion.

Auf dem Hintergrund des Aufstiegs der Rechtsextremisten in der Weimarer Republik analysiert Prof. Funke die heutige politische Rechtsentwicklung. Die Erörterung konkreter Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung der Demokratie rundet den Vortrag ab.

Freitag, 13.09.2024, 17 Uhr, GröschlerHaus

Auf den Spuren des Holocaust. Die Geschichte und die Briefe der jüdischen Familie Hartog aus Friesland

Vortrag von Ainslie und Peter Hepburn (Brighton)

Ainslie Hepburn: „Im Nachlass der Mutter meines Mannes Peter fanden wir Briefe ihrer Eltern, also von Peters Großeltern Hermann und Henny Hartog. Hermann war bis 1939 der Lehrer der jüdischen Gemeinden von Jever und Wilhelmshaven. Wir machten uns auf, das Leben der in Auschwitz Ermordeten zu erforschen.

Zunächst nahmen wir die Spuren auf, die die Familie vor ihrer Flucht vor den Nazis hinterlassen hatte. Unsere Recherchen führten uns dann nach Belgien, Paris und in den

Südwesten Frankreichs. Am Fuß der Pyrenäen trafen wir schließlich die Menschen, die ihnen in den letzten Jahren ihres Lebens beigestanden hatten.“
Vortrag auf Englisch, Übersetzung ins Deutsche.

Samstag, 14.9.2024, 15 Uhr, GröschlerHaus

Zehn Jahre GröschlerHaus – Gratulation, Kritik & Musik

2014 entstand das GröschlerHaus. Zeit, um zurück und vorwärts zu blicken.

Musik: Andrae/Bahlmann/Harjes & Stephen C. Josephs (NYC)

Das Haus ist ab 14 Uhr geöffnet. Mit Führungen durch die Ausstellungen.

Samstag, 14.9.2024, 19 Uhr, LOK, 26441 Jever, Moorweg 2

Zehn Jahre GröschlerHaus - Musik & Geschichte(n)

2014 entstand das GröschlerHaus. Zeit für ein buntes Fest mit Musik und Geschichte(n).

Musik: Sinti Swing International, Andrae/Bahlmann/Harjes, Stephen C. Josephs (NYC), Session Band. Die Musiker spielen Songs zum Thema und sprechen über ihren jeweiligen Hintergrund.

Gesprächsrunden mit Nachfahren der Juden aus Jever.

Donnerstag, 31.10.2024 , 19 Uhr, GröschlerHaus

Mit der Reichsbahn in die Freiheit

Vortrag von Hartmut Peters zum 80. Jahrestag des „Austauschtransports 222“, mit dem auch die Jeveranerin Änne Gröschler (1888-1982) aus dem KZ Bergen-Belsen nach Palästina entkam.

Samstag, 09.11.2024, 11 Uhr, vor dem GröschlerHaus

Gedenken an den Pogrom vom 9. November 1938

Zusammen mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Oldenburg

Mi, 20.11.2024, 19 Uhr, GröschlerHaus

Antisemitismus heute und seine Bedeutung für unsere Demokratie

Vortrag von Dr. Elke Gryglewski (Leiterin der Gedenkstätte Bergen-Belsen), mit Diskussion

Immer mehr Juden wandern aus Deutschland aus. Frau Dr. Gryglewski hat intensiv die drastische Zunahme des Judenhasses analysiert und zeigt auf, wie sehr diese Entwicklung unsere Gesellschaft insgesamt beschädigt.

Do, 12.12.2024, 19 Uhr, GröschlerHaus

Auf Spurensuche

Nancy Steinbach-Schwarz, Sintiza aus Oldenburg, berichtet über ihre Großmutter Margot Schwarz geb. Franz, die Auschwitz überlebt hat. Außerdem: Kurzfilm „Auf Spurensuche nach Sachsenhausen und Auschwitz“ (2019, Konzept: Christel Schwarz). Musikalische Begleitung: Sinti Swing International. In Kooperation mit dem Schlossmuseum Jever und dem Verein Freunde der Sinti Oldenburg e.V.